

WGS
Stadtratsfraktion



Die ehrliche Option für Koblenz!

WGS Stadtratsfraktion Willi-Hörter-Platz 1 56068 Koblenz

Herrn
Oberbürgermeister
David Langner

+49 261 129-1081

E-MAIL
Fraktion.WGS@Stadt.Koblenz.de

INTERNET
www.waehlergruppe-schaengel.de

13.09.2023

Ergänzungsantrag zu TOP 9 der Ratssitzung am 14.09.2023: Bau eines Spielplatzes im Baugebiet „In der Grünwies“ in Koblenz-Rübenach

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die WGS-Fraktion beantragt als Ergänzung der Beschlussfassung, eine Umzäunung der im Bebauungsplan festzusetzenden Spielfläche.

Wir begründen dies wie folgt:

- * Im öffentlichen, offenen Grün ist die Form eines neuen Spielplatzes in Form von sechs Spielgerätepositionen nicht geeignet.
- * Die Spielplätze, insbesondere für die Kleinsten sollten eine geeignete Abgrenzung haben, damit Gefahren wie hier möglich, das Weglaufen zur Aachener Straße hin, den Wertstoffcontainern (u.a. für Glas...) verhindert werden.
- * Auch sollten die Spielplätze damit vor Hundehaufen und anderen Verunreinigungen weitestgehend geschützt werden. Kinder krabbeln nun mal gerne auf dem Boden, Spielen im Sand und vieles mehr. Durch Verunreinigungen kann es zu gesundheitlichen Gefährdungen der Kinder kommen.
- * Rübenach hat bekanntlich schon zu wenig Spielplätze, da sollten neue Spielplätze klar erkennbare Ergänzungen für Altersbereiche und entsprechende Sicherheit aufweisen.
- * Die Ereignisse mit Heranwachsenden und Jugendlichen im Stadtteil ist problematisch genug, als dass hier nicht eine klare Abgrenzung vor Ort geboten ist.

Fraktionsvorsitzender: Torsten Schupp,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende: Britt Gutmann
Geschäftsführerin der WGS-Stadtratsfraktion: Astrid Kriebs

* Wenn, wie am Montagabend Rübenach zu einem Ort von Schlägerei und Auseinandersetzung genutzt werden soll, sind öffentliches Grün und Spielplätze auch für Kleinkinder nicht das richtige Konzept.

* Die Stelle des Bebauungsplanes an der Grünwies ist unseres Erachtens ungeeignet für das von der Verwaltung vorgeschlagene Spielplatzkonzept.

Zu dem Vorgang sollten noch folgende Fragen beantwortet werden:

* Wie tief sind die Versickerungsmulden die inzwischen auf dem Gelände angelegt wurden? Ein offenes Spielareal im öffentlichen Grün-Bereich ist da sicherlich ungeeignet.

* Was sah der Bebauungsplan vor? Wird dieser geändert? Ist das Verhältnisse Bauflächen zu notwendigem Ausgleich der Versickerung noch gegeben?

Weitergehende Begründung erfolgt gerne mündlich.



Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender